



Das kann nicht weg!

**WARUM NACHHALTIGKEIT
MEHR KULTURELLE BILDUNG
BRAUCHT.**

Programmheft

Inhalt

- 3 **Grußwort**
- 5 **Gesamtübersicht**
- 7 **Workshop-Programm: Tag 1**
- 13 **Workshop-Programm: Tag 2**
- 20 **Übersicht Mitwirkende**
- 24 **Lageplan**
- 25 **Anfahrt und Unterkunft**
- 27 **Impressum**

Herzlich Willkommen zum Forum Kreativpotentiale 2021

Liebe Mitstreiter*innen und Freund*innen von Kreativpotentiale im Dialog,

wie können wir so leben, arbeiten und wirtschaften, dass auch künftige Generationen noch eine intakte Umwelt und eine lebenswerte Umgebung vorfinden? Wie müssen wir in Zukunft unseren Umgang mit Ressourcen gestalten, um die Entwicklungschancen in anderen Regionen der Welt nicht zu gefährden? Wie kann es gelingen, Menschen weltweit und ein Leben lang Zugang zu hochwertiger, inklusiver und chancengerechter Bildung zu ermöglichen? Wie wird das Ziel Nachhaltigkeit auch für nicht privilegierte gesellschaftliche Milieus überzeugend und umsetzbar? All dies zählt zu den großen Fragen der Nachhaltigkeitsdebatte.

Das Forum Kreativpotentiale 2021 will erkunden, welchen Beitrag kulturelle Bildung – verstanden als Allgemeinbildung im Medium der Künste – für den Nachhaltigkeitsdiskurs und für nachhaltige Entwicklung leisten kann. Wo liegen die spezifischen Zugänge und Wirkpotentiale kultureller Bildung in diesem Kontext? Wo und wie kann kulturelle Bildung Transformationsprozesse im Sinne einer nachhaltigen und zugleich lebenswerten Gestaltung der Welt anstoßen und beflügeln? Wo und wie können sich kulturelle Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung wechselseitig ergänzen und befruchten? Diesen und weiteren Fragen wollen wir gemeinsam mit Ihnen nachgehen: analog und digital.

Ort der analogen Veranstaltung ist die ehemalige Spinnerei im Leipziger Stadtteil Lindenau. Ende des 19. Jahrhunderts gegründet, war sie lange Zeit die größte Baumwollspinnerei Kontinentaleuropas – bis 1989 der Betrieb eingestellt wurde. In der Folgezeit wurde das Gelände von Künstler*innen in Besitz genommen. Heute finden sich dort Ateliers, Galerien, Werkstätten, ein Kino und ein Theater, ein internationales Tanzzentrum – und nicht zuletzt die gemeinnützige Halle 14, die der Mittelpunkt des Forums Kreativpotentiale sein wird. Aber auch kurze Ausflüge in den vielfältigen Leipziger Stadtraum sind für unsere analogen Teilnehmer*innen vorgesehen.



Das Team der „Kreativpotentiale im Dialog“ freut sich auf die inspirierende Begegnung und den anregenden Austausch mit vielfältigen Perspektiven und Arbeitsansätzen – und eine hoffentlich für alle am Ende stehende Erkenntnis und Motivation: Kulturelle Bildung? „Das kann nicht weg!“

Herzlich Ihre

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'U. Sommer'.



Ulli Sommer

Geschäftsführerin Wider Sense TraFo gGmbH



Programm Forum Kreativpotentiale 28./29. September 2021




Tag 1, 28. September

Ort/Zeit	Veranstaltung	Ort	Online
14:00 – 14:40 Uhr	Eröffnung und Begrüßung Grußwort	Hauptbühne	
14:40 – 15:25 Uhr	Reisebericht Impressionen und Erkenntnisse einer Reise nach Leipzig	Hauptbühne	
15:25 – 15:30 Uhr	Pause		

Begegnungsarchitektur

15:30 – 16:15 Uhr	Begegnungsarchitektur: „... kann das weg?“	Halle 14	
16:15 – 16:30 Uhr	Pause		

Workshop-Programm



16:30 – 18:00 Uhr	Nachhaltigkeit von Kultureinrichtungen und Veranstaltungen	Hauptbühne	
	Sharing Heritage – nachhaltig!	Besucherzentrum	
	FairPlay – Kunst für mehr Gerechtigkeit	Kubus A	
	Perspektiven auf Upcycling – Materialeexperimente in der Bildungsarbeit	Raum der Kunstvermittlung	
	Erkundungstour durch Leipzigs Westen <i>bitte beachten: bis 18:45 Uhr</i>	Treffpunkt vor der Halle 14 (s. Lagekarte)	
	Klimaretter Schule – S.O.S. – Schools of Sustainability		
	Sense and Sustainability – Wie finden die Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN Eingang in den Unterricht?		
18:00 – 19:00 Uhr	Pause		

Abendveranstaltung

19:00 – 22:00 Uhr	Spekulative Dinner Performance Superfood der Dürre	Kantine der Kirow-Werke	
----------------------	---	-------------------------	--

Programm Forum Kreativpotentiale 28./29. September 2021


Tag 2, 29. September

Ort/Zeit	Veranstaltung	Ort	Online
9:00 – 9:15 Uhr	Ausblick auf den Tag	Hauptbühne	
9:15 – 10:00 Uhr	Keynotes	Hauptbühne	




Begegnungsarchitektur

10:00 – 10:30 Uhr	Begegnungsarchitektur: „... kann das weg?“	Halle 14	
10:30 – 10:45 Uhr	Pause		

Workshop-Programm Vormittag

10:45 – 12:45 Uhr	Mit den Händen lernen – Design Thinking für eine nachhaltigere Schule, Teil 1 <i>bis 13:00 Uhr</i>	Besucherzentrum	
	Gesprächsrunde für Vertretungen aus den Bildungs- und Kulturministerien der Länder <i>geschlossene Gesprächsrunde / Start: 10:30 Uhr</i>	Raum der Kunstvermittlung	
	Bootlegging Magritte – Ein Ziel ist kein Ziel ist ein Ziel <i>bis 13:00 Uhr</i>	Take a Bow – Bogenschießraum / Treffpunkt vor der Halle 14 (s. Lagekarte)	
	Vom Aufblühen – Wirkpotentiale und Gelingensbedingungen von Schulgärten	Leipzig / Treffpunkt vor der Halle 14 (s. Lagekarte)	
	Mit Aktionskunst das Klima retten		
12:45 – 14:00 Uhr	Mittagessen Kantine der Kirow-Werke		

Workshop-Programm Nachmittag

14:00 – 15:30 Uhr	Mit Digitalität zu einer Kultur der Nachhaltigkeit	Hauptbühne	
	Mit den Händen lernen – Design Thinking für eine nachhaltigere Schule, Teil 2	Besucherzentrum	
	Künstler*innen in der kulturellen Bildung: Wege zu mehr Nachhaltigkeit und Qualität	Kubus B	
	Theater und Nachhaltigkeit	Raum der Kunstvermittlung	
	Was wir (ver-)brauchen – Eine Zukunftskonferenz der Kinder am tjg. theater junge generation Dresden		
15:30 – 15:45 Uhr	Pause		
15:45 – 16:30 Uhr	Abschluss und Verabschiedung	Hauptbühne	



Gesamtmoderation der Tagung: Tina Gadow

Eröffnung und Begrüßung *Livestream verfügbar*
14:00 – 14:40 Uhr, Hauptbühne

Mit Ulli Sommer (Geschäftsführerin Wider Sense TraFo gGmbH) und Tina Gadow. Grußworte von Barbara Klepsch (Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus) via Videobotschaft und von Dr.in Skadi Jennicke (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur der Stadt Leipzig).

Reisebericht *Livestream verfügbar*
14:40 – 15:25 Uhr, Hauptbühne

Impressionen und Erkenntnisse einer Reise nach Leipzig

Moderation: Tina Gadow. Mit: Ulrike Osten (Kreativpotentiale Bremen), Ellen Lindek, Marcelo Cardoso Mirassol, Yasmina Ben Haj und Mattes Behrends (Schulzentrum Geschwister Scholl Bremerhaven), Yann Leiner (KULTURleben! Saarland), Antje Smorra (Kreisfachberaterin für kulturelle Bildung, Schleswig-Holstein), Saskia Köhler (Theaterpädagogin und Kulturagentin, Nordrhein-Westfalen)

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen“ – das gilt auch für die Kreativpotentiale! In diesem Jahr begann das Forum Kreativpotentiale schon vor dem September mit

Kulturbereich konkretes Handeln weiter zu unterstützen, nicht nur Publikumsbilanzen, sondern auch Klimabilanzen zu betrachten. Mit welchen Konzepten und Herangehensweisen stellen sich Kultureinrichtungen, Veranstaltungen und Agenturen den vielseitigen Herausforderungen zur Nachhaltigkeit? Was heißt es, über Erfahrungen und Perspektiven voneinander zu lernen? Was braucht es dafür?

Der Workshop beginnt mit drei Inputs: Thomas Geisler, Direktor des Kunstgewerbemuseums und Sprecher der AG Nachhaltigkeit der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, hat am Pilotprojekt „Klimabilanzen in Kultureinrichtungen“ der Kulturstiftung des Bundes teilgenommen und berichtet von Datenerhebungen und hausinternen Prozessen, die weitere Handlungsspielräume für nachhaltige Strategien ermöglichen. Auch wenn bereits ein Bienenstock auf der Leipziger Oper steht: Der designierte Intendant Tobias Wolff möchte ab der Spielzeit 2022 neben dem künstlerischen Programm noch umfassender die Hebelwirkung im Spielbetrieb für einen Wandel Richtung Klimaschutz bzw. Klimaneutralität aufgreifen. Stefan Lohmann, Experte für Nachhaltigkeit in der Eventbranche, berichtet davon, was es heißt, zu motivieren, Hemmnisse abzubauen und die Veranstaltungsbranche zu aktivieren, damit die Transformation zur klimaneutralen und nachhaltigen Kreislaufwirtschaft Realität wird.

Die anschließende Fishbowl-Runde lädt dazu ein, gemeinsam zu erforschen, wie Kulturbetriebe, Veranstaltungen, Agenturen und Städte wie Leipzig ein nachhaltiges Wirken konkret ermöglichen und effektiv auf den Weg bringen können.

Präsenzworkshop

16:30 – 18:00 Uhr, Besucherzentrum

Sharing Heritage – nachhaltig!

Mit Prof.in Dr.in Barbara Welzel (Lehrstuhl für Kunstgeschichte und kulturelle Bildung, TU Dortmund) und Barbara von Campe (Kulturvermittlerin, Schleswig-Holstein)

„Sharing Heritage“ erfordert veränderte Choreografien für den Umgang mit kulturellem Erbe, um das gemeinsame Erbe mit unterschiedlichen Zugängen, mit kontroversen Deutungen etc. erfahrbar zu machen und in seinen – wie die Faro-Konvention des Europarats von 2005 formuliert – Potentialen für ein friedliches Miteinander aufzuschließen. Wie bei jeder glaubwürdigen Zukunftsorientierung sind damit Fragen der Nachhaltigkeit unmittelbar berührt. Wie solche Choreografien aussehen können, soll an konkreten Beispielen aus der Dortmunder DENKwerkstatt Kunstwissenschaft und aus den Projekten „Kirchturmdenken. Sakralbauten in ländlichen Räumen als Ankerpunkte lokaler Entwicklung und Knotenpunkte überregionaler Vernetzung“ und „Kreativpotentiale im Dialog“ erläutert und diskutiert werden.

Präsenzworkshop

16:30 – 18:00 Uhr, Kubus A

FairPlay – Kunst für mehr Gerechtigkeit

Mit Mohammed Jouni (Projektleitung FairPlay beim Grips Theater, Berlin) und Raféu (Jugendlicher, Künstler bei FairPlay)

Das Grips Theater nimmt sich in offenen Workshops des Themas Gerechtigkeit an – in Anlehnung an die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (v.a. Ziele 5, 10

und 16). Jugendliche und junge Erwachsene erforschen mithilfe künstlerischer Ausdrucksformen wie Rap, Videokunst und Performance, was Gerechtigkeit für sie persönlich bedeutet. Es geht um Alltagserfahrungen, Familiengeschichten und persönliche Einstellungen, die auf den Prüfstand gestellt werden.

Basierend auf diesem Konzept werden das FairPlay-Team und ein junger Künstler aus dem Projekt mit den Teilnehmenden des Workshops das Thema Gerechtigkeit ebenso erforschen, wie es in der Projektarbeit im Theater geschieht: Geschichten werden erzählt und die individuelle Haltung zur Gerechtigkeit mit theatralen Strategien reflektiert. Ziel ist es, ein gemeinsames Bild von Gerechtigkeit zu entwickeln und persönliche Erfahrungen und deren Wechselwirkungen auf die Gemeinschaft kennenzulernen und besser zu verstehen.

Präsenzworkshop

16:30 – 18:00 Uhr, Raum der Kunstvermittlung

Perspektiven auf Upcycling – Materialexperimente in der Bildungsarbeit

Mit Nayeli Vega und Julia Kohen (Kunst-Stoffe e.V., Berlin)

Der Workshop gibt Einblicke in Best-Practice-Beispiele der Bildungsarbeit mit und gegen Müll, die zum Nachdenken und Diskutieren über Nachhaltigkeit und Veränderung einladen. Zudem gibt es einen handwerklichen, kreativen Teil, in dem die Teilnehmenden einfache Upcycling-Stücke herstellen und vielfältige Inspiration für Upcycling-Experimente schöpfen. All dies wird vorgestellt und geleitet von der Designerin Nayeli Vega und der Pädagogin Julia Kohen, Bildungsreferent*innen beim Kunst-Stoffe e.V.

Kunst-Stoffe stellt sich seit über 15 Jahren der Herausforderung, Raum für die Entwicklung nachhaltiger Kultur und Praxis zu bieten. Der Verein verbindet Bildung für Nachhaltige Entwicklung mit Kunst und Kultur und fördert die kreative Auseinandersetzung mit Wiederverwendungsstrategien. Denn die ersten Impulse für einen Wandel im Umgang mit Ressourcen sind oft Fragen, Informationen und Erfahrungen, die unsere Perspektive auf das Material verändern, welches wir tagtäglich wegwerfen.

Präsenzworkshop

16:30 – 18:45 Uhr, Treffpunkt vor der Halle 14

Erkundungstour durch Leipzigs Westen

In Kooperation mit Wiebke Pranz (Kulturamt Leipzig). Mit Alice Wichtmann und Susanne Lämmel (ANNALINDE gGmbH), Peggy Schoenfeld (kunZtstoffe – urbane Ideenwerkstatt e. V.), Katrin Maiwald (Theater der jungen Welt)

Wir begeben uns auf eine Erkundungstour durch den kreativen Leipziger Stadtraum nahe der Halle 14. Live vor Ort in ihren Wirkungsstätten werden wir von unterschiedlichen Einrichtungen und Akteur*innen erfahren und gemeinsam praktisch erproben, wie kulturelle Bildung und Nachhaltigkeitsthemen wirkungsstark miteinander verbunden werden können.

Wir erkunden mit allen Sinnen den Gemeinschaftsgarten ANNALINDE, treten in Austausch mit dem Theater der jungen Welt und besuchen die urbane Ideenwerkstatt kunZtstoffe. Zwischen den Stationen werden wir durch die Stadtteile Plagwitz und Lindenau

geführt und erfahren, wie der einstige Industriestandort sich in einen Raum für kreative Menschen verwandelt hat und von ihnen neu gestaltet wird.



Bitte beachten Sie die örtliche Wettervorhersage und kommen Sie ggf. mit Regenschirm – herzlichen Dank.

Onlineworkshop

16:30 – 18:00 Uhr

Klimaretter Schule – S.O.S. – Schools of Sustainability

Mit Eva Stein (Projektleitung S.O.S. beim Haus der Kulturen der Welt, Berlin), Franziska Pierwoß und Jana Engel (beteiligte Künstlerinnen), Corina Conrad-Beck (Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin)

Mit den Schools of Sustainability erweitert das Berliner Haus der Kulturen der Welt (HKW) sein Engagement in der kulturellen Bildung um das Thema Nachhaltigkeit. Grundlage ist die Kooperation von Künstler*innen mit Schulen unter der Prämisse, dass die Künste Forschungs- und Vermittlungsimpulse eröffnen, die den Regelunterricht für neue Lernperspektiven öffnen können.

Zwei Künstlerinnen erkunden dafür in und mit einer Schule im Berliner Südosten Themen, die im Umfeld der Schule eine Rolle spielen. In einem zweijährigen Entwicklungsprozess werden fächerverbindende Recherche und Forschung zu Nachhaltigkeitsthemen mit künstlerischen Methoden verbunden. Zentrale Frage ist: Wie lässt sich das System Schule für nachhaltiges Lernen und Klimaneutralität verändern?

Wir laden ein zum Gespräch über Chancen und Veränderungspotentiale eines nachhaltigeren Bildungssystems.

Onlineworkshop

16:30 – 18:00 Uhr

Sense and Sustainability – Wie finden die Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN Eingang in den Unterricht?

Mit Saskia Köhler (Kulturagentin und Künstlerin)

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) berühren nicht nur nahezu alle Bereiche des Alltags, sondern können auch eine Rolle in fast allen Schulfächern spielen. Für die kulturelle Bildung bieten sich diese Nachhaltigkeitsziele deshalb als Querschnittsthemen an, weil sie mit künstlerischen Methoden anders untersucht und vermittelt werden können. Schüler*innen erlaubt dies, eine individuelle Beziehung zu diesen Themen zu entwickeln.

Für Lehrende bedeutet es jedoch, diese Themen für die Schule zu erschließen und in die jeweiligen Fachcurricula einzupassen. In der Peter Gläsel Schule in Detmold werden nicht nur Nachhaltigkeitsthemen, sondern auch das Lernen durch kulturelle Bildung in den Vordergrund gestellt. Die Lernbegleiterin der Schule, Saskia Köhler, unterstützt die Teilnehmenden dieses Workshops dabei, kulturelle Bildung und Nachhaltigkeit zu verbinden und in den Fachunterricht einzubringen.

Abendveranstaltung**Spekulative Dinner Performance**

19:00 – 22:00 Uhr, Kantine der Kirow-Werke

Superfood der Dürre

Von und mit Sarah Dorkenwald und Karianne Fogelberg (UnDesignUnit), Christine Krauss (Chirpfood); mit Dr.in Maria Isabel Andrade (CIP International Potato Center), Stella Diettrich (Slow Food Deutschland), Frank Reinicke (INL – Privates Institut für Nachhaltige Landwirtschaft)

Was werden wir im Jahr 2050 essen? Die spekulative Dinner Performance wagt einen Blick in die Zukunft und stellt sich der Frage, wie wir uns ernähren, wenn sich durch zunehmende Trockenheit und weitere klimatische Veränderungen die Bedingungen für die Nahrungserzeugung in unseren Breitengraden grundlegend verändern. Werden wir bald exotische Früchte regional anbauen oder auf salztolerante Pflanzen setzen, die mit Meerwasser gedeihen? Werden sich mikro-lokale alte Sorten oder essbares Unkraut besser behaupten als die hyper-saisonalen Erzeugnisse der Globalisierung wie die ganzjährig verfügbare Tomate oder die Avocado? Inwiefern werden Algen unter extremen Klimaverhältnissen zu wichtigen Nährstofflieferanten? Oder wird das anspruchslose, aber proteinreiche Quinoa zum neuen Grundnahrungsmittel? Was wird vielleicht von unserem Speiseplan verschwinden oder hinzukommen? Und wie schmecken diese spekulativen Zukünfte eigentlich? Während wir mögliche Zutaten und Speisen kosten, reflektieren wir, welche Handlungsmöglichkeiten wir im Hier und Jetzt haben, um mit den Herausforderungen zunehmender Dürre umzugehen – auch im Hinblick auf deren vielgestaltige Ursachen.

Die Speisen basieren auf drei möglichen Zukunftsszenarien und bieten ein spielerisch-sinnliches und interaktives Erlebnis, das uns dazu anregen soll, unsere Essgewohnheiten zu hinterfragen und unseren Geschmackssinn zu erweitern. Abgerundet wird das Dinner durch eine Podiumsdiskussion mit Expert*innen aus den Bereichen Landwirtschaft, Forschung und Anwendung, die die Themen der Dinner Performance mit der Frage nach der globalen Perspektive, nach Diversität und Klimagerechtigkeit verknüpft.



Tag 2

Mittwoch, 29.09.2021

Eröffnung

9:00 – 9:15 Uhr, Hauptbühne

Ausblick auf den Tag

Keynotes *Livestream verfügbar*

9:15 – 10:00 Uhr

Kollaboration als Organisationsform – Organisationsstrukturen/-kulturen sensibel verändern

Jasmin Vogel (Vorständin Kulturforum Witten)

Wie können wir entlang des bestehenden Systems mit scheinbar klaren Zuständigkeitsgrenzen und Produkten einen Wandel initiieren? Im Rahmen der Keynote werden am Beispiel des Kulturforums Witten Ansätze und Methoden für eine nachhaltige Veränderung des eigenen Selbstverständnisses sowie der Arbeits- und Organisationskultur in der kommunalen Kulturverwaltung vorgestellt. Dabei steht insbesondere die Frage nach anderen Produktionslogiken und einer Veränderung der Arbeitsweisen im Vordergrund. In der Konsequenz bedeutet das: Wenn wir mit anderen kollaborativ und nachhaltig „produzieren“, verändern sich die Entscheidungen und Inhalte. Dies geht einher mit der Abgabe von Macht und Kontrolle und erfordert ein neues Selbstverständnis.

Bildung, transformatives Lernen und Nachhaltigkeit – Zukunft gestalten lernen

Prof. Dr. Matthias Barth (Designerter Präsident der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde)

Die oftmals geforderte Nachhaltigkeitstransformation verlangt grundlegende Kommunikations- und Lernprozesse. Bildung für Nachhaltige Entwicklung bietet hierfür einen konzeptionellen Rahmen, wie transformatives Lernen ermöglicht und gefördert werden kann. Ausgehend von Best-Practice-Beispielen werden notwendige Schritte und innovative Potentiale von Bildung für nachhaltige Entwicklung skizziert und Anknüpfungspunkte und Beiträge einer kulturellen Bildung benannt.



PAUSE



10:00 – 10:30 Uhr, Halle 14 (an der Seite zum Besucherzentrum)

Begegnungsarchitektur: „... kann das weg?“

Ein Begegnungsspiel von Anne-Sophie Müller und Fabian Höffner (TRASH GALORE)
feat. Hannes Koch

„Materialien im Überfluss“, heißt es in der Kultur; „Die Kunstfreiheit hat Vorrang“, sagt man zur Nachhaltigkeit. Doch wie können wir gemeinsam Ressourcen anders nutzen? Was können wir tun, um weniger Müll zu produzieren? Ist alles, was in der Tonne landet, wirklich Müll?

Auch am zweiten Konferenztag laden wir Sie – mit einigen neuen Impulsen – dazu ein, verschiedene Perspektiven auf Materialien einzunehmen und sich dabei gegenseitig kennenzulernen. Teilen Sie Ihr Wissen über Ressourcen, beantworten Sie Fragen für sich, inspirieren Sie andere und seien Sie aktiver Teil Ihrer „Stoffgruppe“.



PAUSE

Workshop-Programm Vormittag

Präsenzworkshop

10:45 – 13:00 Uhr, Besucherzentrum

Mit den Händen lernen – Design Thinking für eine nachhaltigere Schule, Teil 1

Mit Susanne Stövhase und Ari Stöppler (Education Innovation Lab, Berlin)

Ein schulisches „Forschungslabor“ zu erfinden und zu gestalten, in dem kulturelle Bildung und Nachhaltigkeitsthemen mit Schüler*innen untersucht werden, ist Kern dieses Workshops.

Mithilfe des Innovationsansatzes Design Thinking entwickeln die Teilnehmenden ko-kreativ Ideen und lassen diese mit den Händen entstehen. Ausgangspunkt für die Entwicklung und Umsetzung ist die im Design Thinking zentrale Challenge: „Wie würden wir in der Schule ein Forschungslabor gestalten, in dem Schüler*innen Nachhaltigkeitsthemen mit Hilfe kreativer Prozesse bearbeiten können?“

In diesem zweiteiligen Workshop werden sowohl die Möglichkeiten der Verbindung von Nachhaltigkeitsthemen und kultureller Bildung untersucht als auch Ideen von Räumen und deren Nutzung entwickelt. Im zweiten Teil werden diese Ideen dann in konkrete Modelle überführt, die das Forschungslabor als Objekt anschaulich und nachvollziehbar machen.

Hinweis: Der Workshop wird in zwei Teilen vormittags und nachmittags durchgeführt. Sie können sich nur für beide Teile anmelden und nicht wechseln.

Geschlossene Gesprächsrunde

10:30 – 12:45 Uhr, Raum der Kunstvermittlung

Gesprächsrunde für Vertretungen aus den Bildungs- und Kulturministerien der Länder

Mit Ina von Kunowski, Ulrike Erdmann (Stabsstelle Kulturelle Bildung bei der Kulturstiftung der Länder)

Es handelt sich um eine geschlossene Gesprächsrunde. Einladung und Anmeldung für den Austausch erfolgen separat.

Präsenzworkshop

10:45 – 13:00 Uhr, Treffpunkt vor der Halle 14

Bootlegging Magritte – Ein Ziel ist kein Ziel ist ein Ziel

Mit Thomas Bratzke (Künstler), in Kooperation mit dem Bogenschießverein

„Take a Bow“, Leipzig

Bogenschießen ist eine der ältesten Kulturtechniken der Menschheit und sorgte als Jagd- und Kriegstechnik für das Überleben in der Frühzeit der Menschheit. Das Sujet „Bogenschutz*in“ ist seit jeher in der Kunst präsent. Heute kann die performative Auseinandersetzung mit dem Bogenschießen und Schussbildern dazu dienen, sich als Mensch mit dem Überleben der eigenen Spezies zu befassen.

Der Künstler Thomas Bratzke diskutiert und entwickelt mit den Teilnehmer*innen Ziele, die Nachhaltigkeit im Kern haben. Diese Ziele werden im Bogenschießraum von „Take a Bow“ auch tatsächlich mit Pfeil und Bogen anvisiert. Dabei stellt sich die Frage, was wir tun können, um z.B. ein konkretes Klimaziel genau in der Mitte zu treffen und wie ein Verfehlen des Ziels sich auf uns auswirkt. Welche Veränderungen brauchen wir, um unsere Zielgenauigkeit zu verbessern? In einer Kombination aus motorischer Lernerfahrung, Zieldefinition und deren Reflektion wird Nachhaltigkeit mit der Ebene einer persönlichen Strategie des Umgangs verbunden.

Präsenzworkshop

10:45 – 12:45 Uhr, Treffpunkt vor der Halle 14

Vom Aufblühen – Wirkpotentiale und Gelingensbedingungen von Schulgärten

Mit Dr.in Birgitta Goldschmidt (Referentin, Beraterin und Promotorin für Schulgarten und Bildung für nachhaltige Entwicklung) sowie Stefan Becker, Beatrice Dauer, Annelie Richter und Schüler*innen (Schulgarten-Team der Nachbarschaftsschule Leipzig)

„Ein Glück“ – das ist für die Nachbarschaftsschule Leipzig ihr Schulgarten. Gemeinsam wollen wir dieses Glück genauer unter die Lupe nehmen und live vor Ort inmitten der Beete erfahren, was ein Schulgarten in einer und für eine Schulgemeinschaft bewirken kann. Welche pädagogischen Möglichkeiten eröffnet dieser Raum im Grünen und wie sichert man eine vielseitige, langfristige Nutzung? Es braucht keinen grünen Daumen, so viel sei bereits verraten ...



Bitte beachten Sie die örtliche Wettervorhersage und kommen Sie ggf. mit Regenschirm – herzlichen Dank.

Onlineworkshop

10:45 – 12:45 Uhr

Mit Aktionskunst das Klima retten

Mit Cesy Leonard (Radikale Töchter, Berlin)

Rassismus, Klimakrise, Umweltschutz und Politikverdrossenheit: Die Welt braucht neue radikale Ideen und Maßnahmen, wenn sie ihre Herausforderungen und Probleme lösen will. Vor allem braucht sie mehr Mut und eine neue Begeisterung für demokratische Werte und bürgerschaftliches sowie politisches Engagement. In ihren Workshops vermitteln die Radikalen Töchter Ansätze der Aktionskunst und des künstlerischen Aktivismus, ausgerichtet auf die Grundwerte des demokratischen Zusammenlebens und die Herausforderungen unserer Zeit. Mit ihrer Arbeit befähigen sie (nicht nur) Jugendliche, mit den Mitteln der Aktionskunst ihre Anliegen und Ziele zu formulieren und Wege zu entwickeln, diese zu erreichen.

In diesem Workshop stellen die Radikalen Töchter aus Berlin ihre künstlerisch-aktivistischen Tools mit Blick auf das Themenfeld Klimakrise und Umweltschutz vor. Ziel des Workshops ist, Menschlichkeit, Haltung und Leidenschaft zu fördern und Menschen zu helfen, ihre Handlungsfähigkeit zu entdecken. Die Teilnehmer*innen lernen, mit ihren Ideen andere Menschen zu begeistern, und stärken ihr selbstmotiviertes Handeln. Für eine kritische

Masse, die wieder leidenschaftlich brennt – für Demokratie, für Freiheit, Gleichheit, Brüder- und Schwesterlichkeit.

Mittagspause von 12:45 – 14:00 Uhr



Workshop-Programm Nachmittag

Präsenzworkshop *Livestream verfügbar*

14:00 – 15:30 Uhr, Hauptbühne

Mit Digitalität zu einer Kultur der Nachhaltigkeit

In Kooperation mit der Kulturpolitischen Gesellschaft (Dr.in Uta Atzpodien, Dr. Henning Mohr und Dr. Ralf Weiß). Mit Hannah Beck-Mannagetta und Lena Fließbach (Museum für Bildende Künste Leipzig), Dr.in Carola Rupprecht (Dresdner Hygienemuseum), Jasmin Vogel (Kulturforum Witten), Dr.in Uta Atzpodien (Dramaturgin)

Zukunft, digitales Zeitalter und Nachhaltigkeit sind gestaltungsfähig. Gegenseitig und miteinander vermögen sie sich zu bereichern. Digitale Angebote, Konzepte, Tools und Plattformen ergänzen und verändern Kulturarbeit, kulturelle Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Sie können sich als wertvolle Werkzeuge erweisen, um quer durch die Gesellschaft zukunftsweisend zu navigieren. Die Kulturpolitische Gesellschaft lädt zum innovativen Diskurs ein: Wie lassen sich in Kulturinstitutionen neue gesellschaftlichen Organisations-, Ausstellungs- und Kommunikationsformen entwickeln, die unsere Nachhaltigkeitskultur entscheidend voranbringen?

Vier Inputs loten in diesem Workshop wegweisende Fahrten aus: Die Vorständin Jasmin Vogel stellt am Beispiel des Kulturforums Witten praxisorientierte Ansätze und Methoden vor, die Prinzipien digitaler Arbeits- und Entwicklungsweisen aufgreifen, um nachhaltige Veränderungen in der kommunalen Kulturverwaltung zu erreichen. Die Kuratorinnen der Ausstellung „Zero Waste“ am Museum für Bildende Künste Leipzig Hannah Beck-Mannagetta und Lena Fließbach beleuchten „Nachhaltigkeit als Ausstellungsthema“ und zeigen, dass es auch in der Konzeption und gesamten Produktion um nachhaltiges Agieren geht, sowie darum, digitale Vermittlungsformate kreativ zu nutzen. Dr.in Carola Rupprecht vom Dresdner Hygienemuseum beleuchtet aktuelle Perspektiven in der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Dramaturgin Dr.in Uta Atzpodien stellt das aktuelle KuPoGe-Projekt „Digitalität als neuer Treiber einer Kultur der Nachhaltigkeit DNA 4_0“ vor.

In der anschließenden Fishbowl-Diskussion steht das Verhältnis von Nachhaltigkeit und Digitalisierung im Fokus – bei der Gestaltung von Ausstellungen, bei Bildungsaktivitäten, Begleitprogrammen und in der alltäglichen kulturellen Praxis.

Präsenzworkshop

14:00 – 15:30 Uhr, Besucherzentrum

**Mit den Händen lernen –
Design Thinking für eine nachhaltigere Schule, Teil 2**

Mit Susanne Stövhase und Ari Stöppler (Education Innovation Lab, Berlin)

Hinweis: Der Workshop wird in zwei Teilen vormittags und nachmittags durchgeführt. Sie können sich nur für beide Teile anmelden und nicht wechseln.

Präsenzworkshop

14:00 – 15:30 Uhr, Kubus B

**Künstler*innen in der kulturellen Bildung: Wege zu mehr
Nachhaltigkeit und Qualität**

Mit Rosmarie Weinlich (Künstlerin / Stipendiatin des Zertifikatskurses)
und Prof.in Mona Jas (Leitung)

Der Zertifikatskurs am Fachbereich 2 der Universität Hildesheim – Kulturwissenschaften und Ästhetische Kommunikation – bildet Kunst- und Kulturschaffende für eine Tätigkeit im Feld der kulturellen Bildung aus. Ziel ist es, sie für Theorie und Praxis kultureller Bildung zu qualifizieren und damit die produktive Verbindung von künstlerischer Praxis und Vermittlung für Bildungskontexte zu stärken.

Unter Anleitung der Künstlerin und Stipendiatin des Kurses Rosmarie Weinlich, erkunden die Teilnehmer*innen welches künstlerische Potenzial in Materialien steckt, die eigentlich weggeworfen werden sollen. Objekte werden hergestellt aus diesem Material - der erste Schritt der künstlerischen Wiederwerwendung. Ein weiterer Kreislauf schließt sich durch den Einsatz von Taschenlampen, die aus den recycelten "Resten" eine Landschaft aus Licht und Schatten entstehen lassen: Eine Wertschöpfungskette, die Nachhaltigkeit durch künstlerisches Schaffen reflektiert.

Weshalb eine solche künstlerische Strategie als beispielhaft für den Zertifikatskurs verstanden werden kann, erfahren die Teilnehmenden anschließend mittels eines Einblicks in das Ausbildungskonzept des Kurses und dessen Zielsetzung für die Zertifizierung von Künstler*innen in der kulturellen Bildung.



Wir würden Sie bitten, für diesen Workshop eine Taschenlampe mitzubringen. Alternativ verfügen die meisten Smartphones über eine Taschenlampenfunktion.

Präsenzperformance

14:00 – 15:30 Uhr, Raum der Kunstvermittlung

Theater und Nachhaltigkeit

Mit Leipziger Jugendlichen und Maxi Leopold sowie Judit Grunewald (Fachbereich Theater der Kinder- und JugendKulturWerkstatt JOJO, Leipzig)

Theater ermöglicht Kindern und Jugendlichen, sich auf kreative Art und Weise sowohl seelisch als auch körperlich und stimmlich mit einem Thema auseinanderzusetzen. Auf der Bühne bekommen sie die Möglichkeit, ihre Haltung zu entwickeln und sichtbar zu machen. Im Rahmen des „Forum Kreativpotentiale“ beschäftigten sich Leipziger Jugendliche in

einem Intensiv-Theater-Wochenende der Kinder- und JugendKulturWerkstatt JOJO mit dem Thema Nachhaltigkeit: Was ist Nachhaltigkeit und wie stehe ich dazu? Was wünsche ich mir für eine nachhaltigere Welt? Und was kann ich dafür tun? Die Ergebnisse des Theaterworkshops feiern in Form einer Performance auf dem Forum Kreativpotentiale Premiere. Im Anschluss findet ein mit theatralen Mitteln gestaltetes Gespräch zwischen den Spieler*innen, der Projektleitung und den Zuschauer*innen statt, um in Austausch über das Stück und seine Entstehung sowie über die Erfahrungen der Jugendlichen zu treten. Das Publikum lernt die angewandten theaterpädagogischen Konzepte kennen und erfährt aus erster Hand, welchen Beitrag die Mittel der Theaterpädagogik zum Nachhaltigkeitsdiskurs und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung leisten können.

Onlineworkshop

14:00 – 15:30 Uhr

Was wir (ver-)brauchen – Eine Zukunftskonferenz der Kinder am tjg. theater junge generation Dresden

Mit Anke-Jenny Engler (Leiterin der Theaterakademie am tjg. theater junge generation, Dresden)

In der ersten Dresdner Zukunftskonferenz der Kinder (2017) kamen über 100 Schüler*innen zusammen, um darüber zu verhandeln, welche Ressourcen sie für zukunftsweisend erachten und welche vielleicht umgenutzt oder sogar neu erfunden werden sollten. Was (ver-)brauchen wir heute und in Zukunft? Welche Fragen treiben Kinder und Jugendliche zu diesem Thema um? Welche Ideen und Visionen entwickeln sie, auf die Erwachsene vielleicht gar nicht kommen? Und wie können sie ihren Perspektiven, Wünschen und Hoffnungen für ein gelungenes Morgen künstlerisch Ausdruck verleihen? Im Rahmen einer partizipativen und interaktiven Konferenz gingen die Schüler*innen diesen Fragen miteinander nach. Nicht in Regie von Erwachsenen, sondern unter gegenseitiger Anleitung der Kinder und Jugendlichen wurde das Theater zur Zukunftswerkstatt.

Anke-Jenny Engler berichtet von dem Projekt, gibt Einblicke in die Praxis künstlerischer Forschung am tjg. und macht diese über praktische Elemente für die Teilnehmenden erfahrbar.



PAUSE

Rückblick auf die Tagung und Ausblick auf das nächste Forum Kreativpotentiale (8./9. März 2022 in Schleswig-Holstein) *Livestream verfügbar*

15:45 – 16:30 Uhr, Hauptbühne

Ulli Sommer (Geschäftsführerin Wider Sense TraFo gGmbH) und Helmut Seidenbusch (Leiter Kulturelle Bildung bei der Stiftung Mercator) im Gespräch mit Tina Gadow

Grußwort Karin Prien (Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein) via Videobotschaft (angefragt)

Mitwirkende

Dr.in Maria Isabel Andrade ist führende Wissenschaftlerin am [CIP International Potato Center](#) und leitet in Maputo/Mosambik den Forschungsbereich Süßkartoffelzüchtung in Afrika.

Dr.in Uta Atzpodien ist freie Dramaturgin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kulturpolitik der [Kulturpolitischen Gesellschaft](#), aktuell für das Projekt [Digitalität als neuer Treiber einer Kultur der Nachhaltigkeit 4 0](#).

Prof. Dr. Matthias Barth ist designierter Präsident der [Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde](#).

Stefan Becker, Beatrice Dauer und **Annelie Richter** sind Eltern von Schüler*innen der [Nachbarschaftsschule Leipzig](#) und engagieren sich dort ehrenamtlich für einen vielseitigen Schulgarten.

Hannah Beck-Mannagetta und **Lena Fließbach** sind die Kuratorinnen der Ausstellung [„Zero Waste“](#) im Leipziger Museum der bildenden Künste.

Mattes Behrends macht zurzeit ein FSJ/BuFDi bei den Eisbären Bremerhaven und überlegt danach Lehramt zu studieren.

Yasmina Ben Haj geht erst einmal als Au-Pair nach Italien und will danach im Theaterbereich tätig werden.

Thomas Bratzke ist Bildhauer und Performer – kollektive Kunst und ihre Vermittlung.

Marcelo Cardoso Mirassol macht zur Zeit ein FSJ/BuFDi an der Paula-Modersohn-Schule in Bremerhaven und engagiert sich bei Fridays for Future.

Corina Conrad-Beck ist Mitarbeiterin in der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz und Klimaanpassung sowie Förderpartnerin des Projekts [„S.O.S. – Schools of Sustainability. Kann Schule Klima retten?“](#).

Stella Dietrich ist Bildungskordinatorin bei [Slow Food Deutschland](#) in Berlin.

Sarah Dorkenwald, Designerin, und **Karianne Fogelberg**, Designtheoretikerin, konzipieren mit ihrem Studio [UnDesignUnit](#) neue diskursive und partizipative Projekte, themenspezifische, interdisziplinäre Vermittlungsformate und innovative Ausstellungen, mit denen sie komplexe Fragestellungen der Gegenwart vermitteln und erlebbar machen.

Jana Engel ist Künstlerin im Projekt [„S.O.S. – Schools of Sustainability. Kann Schule Klima retten?“](#).

Anke-Jenny Engler ist Leiterin der Theaterakademie am tjg. theater junge generation.

Ulrike Erdmann ist Projektkoordinatorin in der Stabsstelle Kulturelle Bildung bei der [Kulturstiftung der Länder](#) und betreut dort die bundesweite Plattform für kulturelle Bildung (AT).

Tina Gadow ist Partnerin von Kessels&Smit, The Learning Company. Sie arbeitet in Veränderungsprozessen von Organisationen als Prozessbegleiterin und Beraterin und engagiert sich als Moderatorin für lebendige Veranstaltungen.

Thomas Geisler ist Direktor des Dresdner [Kunstgewerbemuseums](#) und Sprecher der AG Nachhaltigkeit der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Dr.in Birgitta Goldschmidt arbeitet als Referentin, Beraterin und Promotorin für [Schulgarten und Bildung für nachhaltige Entwicklung](#) mit Schulgärtner*innen und Multiplikator*innen bundesweit.

Judit Grunewald ist Theaterwissenschaftlerin, Hort-Erzieherin und angehende Theaterpädagogin und leitet zwei Theaterkurse der [Kinder- und JugendKulturWerkstatt JOJO](#).

Prof.in Mona Jas ist Leiterin des Projekts [„Künstlerische Interventionen in der Kulturellen Bildung“](#) am Fachbereich 2 Kulturwissenschaften und Ästhetische Kommunikation der Universität Hildesheim.

Dr.in Skadi Jennicke ist Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur der [Stadt Leipzig](#).

Mohammed Jouni ist Projektleiter von [„Fair Play! Kunst für mehr Gerechtigkeit“](#) des Grips Theaters Berlin.

Leipziger Jugendliche, die sich in der [Kinder- und JugendKulturWerkstatt JOJO](#) mit den Mitteln der Theaterpädagogik mit Nachhaltigkeit beschäftigt und dazu eine Performance gestaltet haben.

Barbara Klepsch ist Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus

Hannes Koch studiert [Spiel- und Lernedesign an der Burg Giebichenstein in Halle](#), interessiert sich dafür, was eigentlich alles für Müll in unsere Erde eingearbeitet wird, und stellt neue Fragen an die bisherige Archäologie.

Julia Kohen ist Designerin und Bildungsreferentin bei [Kunst-Stoffe Berlin](#).

Saskia Köhler ist Theaterpädagogin, Kulturagentin, Künstlerin und Lernbegleiterin in der Peter Gläsel Schule in Detmold, Nordrhein-Westfalen.

Christine Krauss ist [Pilz- und Wildkräuterexpertin](#), spezialisiert auf vegane Kochkunst und versteht sich als Aromen- und Geschmacksforscherin.

Yann Leiner ist Leiter des saarländischen Landesprogramms [KULTURleben!](#) im Rahmen von „Kreativpotentiale im Dialog“.

Cesy Leonard ist Aktionskünstlerin und Gründerin der [Radikalen Töchter](#), ihr besonderes Interesse gilt dem politischen Empowerment junger Menschen an der Schnittstelle zwischen Kunst und Realität.

Maxi Leopold ist Kultur- und Medienpädagogin (B.A.) und leitet den Fachbereich Theater der [Kinder- und JugendKulturWerkstatt JOJO](#).

Ellen Lindek ist Theaterlehrerin am [SZ Geschwister Scholl](#) in Bremerhaven und intiiert gerade ein Schulprojekt: Scholl macht's nachhaltig!

Stefan Lohmann ist Talent Buyer/Artist Relations Manager und Experte für Nachhaltigkeit in der Eventbranche. Er ist Gründer der Online-Plattform [Sustainable Event Solutions](#) und Mit-Gründer des nachhaltig agierenden [Berlin Show Orchesters](#).

Katrin Maiwald leitet die Theaterpädagogik Junge Wildnis beim [Theater der Jungen Welt Leipzig](#).

Dr. Henning Mohr ist Leiter des Instituts der [Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.](#) in Bonn, Kultur- und Innovationsmanager.

Anne-Sophie Müller und **Fabian Höffner** von [TRASH GALORE](#) vermitteln wiederverwendbare Materialien von Großveranstaltungen an kreative und soziale Initiativen und machen so aus Resten wieder Rohstoffe. So bleibt Material im Kreislauf, und Kulturprojekte können sich frei entfalten.

Ulrike Osten ist Projektkoordinatorin für „Kreativpotentiale Bremen“ und „Alphabetisierung in den Künsten“ bei der Senatorin für Kinder und Bildung der Freien Hansestadt Bremen.

Franziska Pierwoß ist Künstlerin im Projekt [„S.O.S. – Schools of Sustainability. Kann Schule Klima retten?“](#)

Wibke Pranz ist Ansprechpartnerin für Kulturelle Bildung bei der Stadt Leipzig. Als Mitarbeiterin im [Kulturamt](#), Abteilung Kulturförderung, betreut sie u. a. zahlreiche Projekte der Kulturellen Bildung und organisiert Fachveranstaltungen – auch zum Thema Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Karin Prien (angefragt) ist Ministerin für [Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein](#).

Raféu ist Künstler, Jugendlicher im Projekt [„Fair Play! Kunst für mehr Gerechtigkeit“](#).

Frank Reinicke ist Agraringenieur und Geschäftsführer des [INL – Privates Institut für Nachhaltige Landbewirtschaftung, Halle \(Saale\)](#).

Dr.in Carola Rupprecht ist Leiterin der Abteilung Bildung und Vermittlung des [Deutschen Hygiene Museums Dresden](#) und Sprecherin der Fachgruppe Bildung für nachhaltige Entwicklung des [Bundesverbands Museumspädagogik e.V.](#)

Peggy Schoenfeld ist Koordinatorin und Projektleiterin im Bereich Umweltbildung beim [kunZstoffe – urbane Ideenwerkstatt e.V.](#)

Schüler*innen der Nachbarschaftsschule Leipzig, die im Rahmen des Forums Kreativpotentiale ihren Schulgarten zeigen und erklären.

Helmut Seidenbusch ist Leiter Kulturelle Bildung bei der [Stiftung Mercator](#).

Antje Smorra ist Lehrerin, Künstlerin, Kulturvermittlerin und Kreisfachberaterin Kulturelle Bildung in Schleswig-Holstein.

Eva Stein leitet das Projekt [„S.O.S. – Schools of Sustainability. Kann Schule Klima retten?“](#) des Hauses der Kulturen der Welt Berlin.

Susanne Stövhase ist Gründerin und Geschäftsführerin des [Education Innovation LAB](#).

Ari Stöppler ist Designer und Prozessgestalter im [Education Innovation LAB](#).

Nayeli Vega ist Bildungsreferentin bei [Kunst-Stoffe Berlin e.V.](#)

Jasmin Vogel ist Vorständin des [Kulturforums Witten](#).

Barbara von Campe, Dipl.-Ing.in für Innenarchitektur, Denkmalpflege und Bauforschung verbindet als zertifizierte Kulturvermittlerin des Landes Schleswig-Holstein und Vorsitzende des [Verein Kulturerben Culture Heirs](#) die Vermittlung von Baukultur und Kulturerbe mit kultureller Bildung.

Ina von Kunowski leitet die Stabsstelle Kulturelle Bildung bei der [Kulturstiftung der Länder](#).

Rosmarie Weinlich ist bildende Künstlerin in Erfurt und Stipendiatin des Zertifikatskurses [„Künstlerische Interventionen in der kulturellen Bildung“](#) der Universität Hildesheim.

Dr. Ralf Weiß ist Geschäftsführer des Büros für Innovation und Wandel [REFLEXIVO](#), Kultur- und Wirtschaftswissenschaftler.

Prof.in Dr.in Barbara Welzel ist Inhaberin des Lehrstuhls für Kunstgeschichte und Kulturelle Bildung an der TU Dortmund und hat die [DENKwerkstatt Kunstwissenschaft](#) ins Leben gerufen.

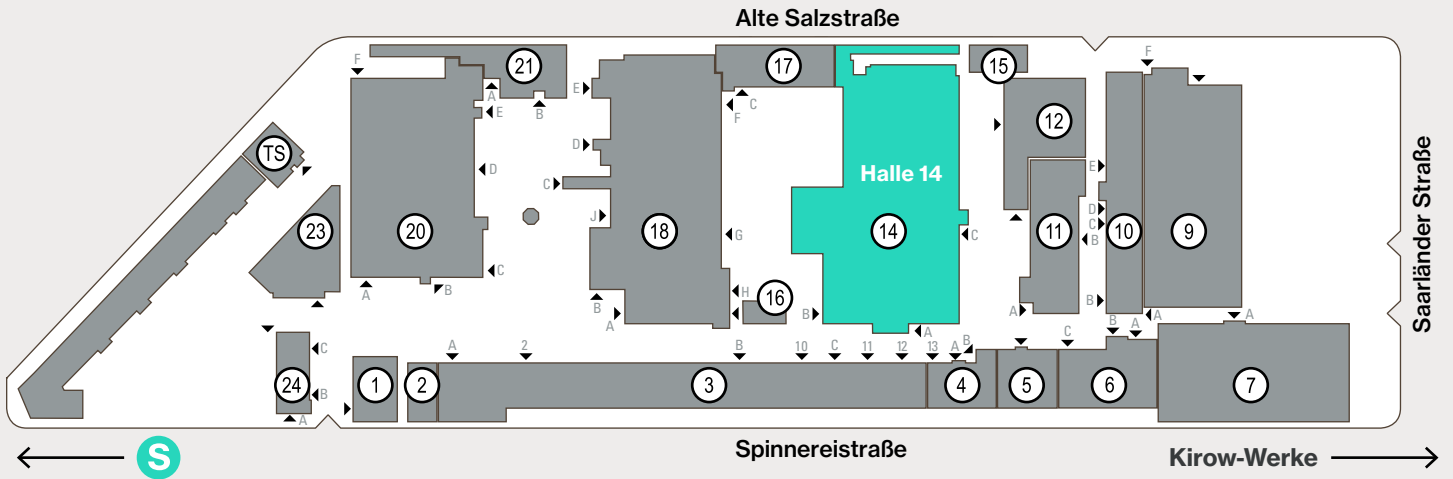
Alice Wichtmann und **Susanne Lämmel** arbeiten im Projekt „Interkultureller Garten – Netzwerkstelle“ der [ANNALINDE gGmbH](#), wobei sie als Team im Bereich Akademie die Themen Umweltbildung, Interkultur und Gemeinwesenarbeit koordinieren.

Tobias Wolff ist designierter Intendant der [Oper Leipzig](#).



Lageplan der Spinnerei

GEBÄUDEPLAN SPINNEREI



HALLE 14



Anfahrt und Unterkunft

ANREISE

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Straßenbahn Linie 8: Grünau-Nord über Wilhelm-Leuschner-Platz (ca. alle 10–15 Min.), Ausstieg Haltestelle Lindenau Busbahnhof

Straßenbahn Linie 14: Richtung Plagwitz über Hauptbahnhof (ca. alle 10–15 Min.), Ausstieg Haltestelle S-Bahnhof Plagwitz

Straßenbahn Linie 15: Richtung Miltitz über Hauptbahnhof (ca. alle 10–15 Min.), Ausstieg Haltestelle Lindenau Busbahnhof

Bus Linie 60: Richtung Lindenau, Bushof, über Ostplatz, Bayrischer Platz und Karl-Liebnecht-/Kurt-Eisner-Straße (ca. alle 10 –15 Min.), Ausstieg Haltestelle S-Bahnhof Plagwitz

S-Bahn 1: Richtung Leipzig Miltitzer Allee, von Leipzig Hauptbahnhof (Gleis 7, ca. alle 30 Min.), Ausstieg S-Bahnhof Leipzig-Plagwitz

Außerdem fahren mehrere Regionalbahnen und Regionalexpressen zwischen dem Leipziger Hauptbahnhof und dem S-Bahnhof Plagwitz.

Mit dem Auto:

Über Autobahn A9: Ausfahrt Leipzig West – B 181: ca. 5 km Richtung Zentrum – 200 Meter nach ARAL-Tankstelle rechts abbiegen in Lützner Straße – nach 1 km links in Saarländer Straße – nach 800 m rechts Einfahrt ins Gelände der Baumwollspinnerei.

Über Autobahn A14: Ausfahrt Zentrum/Neue Messe – B 2: bis Zentrum – rechts abbiegen auf Innenstadtring – nach ca. 400 Metern Ring verlassen – halbrechts in Käthe-Kollwitz-Straße, nach ca. 4 km – nach einer Eisenbahnunterführung links in die Spinnereistraße abbiegen – nach 50 Metern links Einfahrt ins Gelände der Baumwollspinnerei.

Es stehen begrenzt Kurzzeitparkplätze (max. 2 Stunden) auf gekennzeichneten Flächen auf dem Gelände der Spinnerei für Gäste zu Verfügung. Ansonsten empfehlen wir, außerhalb des Geländes zu parken oder die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen.

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund von Baustellen ggf. kurzfristig zu Änderungen kommen kann, und prüfen Sie die Verkehrslage entsprechend vorab.

UNTERKÜNFTE

Eine Zusammenstellung von Leipziger Hotels, die einen Fokus auf Nachhaltigkeit haben, finden Sie [hier](#).

Impressum

Verantwortlicher Herausgeberin:
WIDER SENSE TraFo gGmbH
Projekt „Kreativpotentiale im Dialog“
Rungestraße 17
10179 Berlin
T +49 30 2408824-0
www.widersense-trafo.org

Kollagen und Design: Bijan Dawallu
Bild Seite 8: TRASH GALORE

Diese Publikation wird aus Gründen der
Nachhaltigkeit ausschließlich digital veröffentlicht.

Kreativpotentiale im Dialog



Gefördert durch

STIFTUNG
MERCATOR

In Kooperation mit



Das Forum Kreativpotentiale
2021 wird umgesetzt mit Unter-
stützung der Veranstaltun-
gsagentur hahnlive, Leipzig.

**Für Fragen und Informationen steht Ihnen das Team der
»Kreativpotentiale im Dialog« gern zur Verfügung:**

[Ulli Sommer](#)

[Yasemin Akkoyun](#)

[Thanassis Kalaitzis](#)

[Annette Klein](#)

Anmeldungen zur Veranstaltung sind unter folgendem Link möglich:

www.kreativpotentiale.liteproject.de

**Dort finden Sie zeitnah auch das Hygienekonzept der Veranstaltung.
Auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Teilnehmer*innen trotz
Pandemiesituation legen wir höchsten Wert.**